

Kita Neue Straße

Energetische Sanierung und Modernisierung der Kindertagesstätte Neue Str. in Hannover - Wettbergen

Bauherr: Stadt Hannover, FB Gebäudemanagement

Bausumme: 545.000 €

BGF: 740 m²

lindener baukontor, 2004/2005



Die Kindertagesstätte wurde in den 70er Jahren in Fertigteilbauweise errichtet. 110 Kinder werden in drei Kindergartengruppen und zwei Hortgruppen betreut.

Das Gebäude weist zu Beginn der Sanierung erhebliche technische und optische Mängel auf. Es genügt in keiner Weise den heutigen energetischen, funktionalen und pädagogischen Ansprüchen.

Mit begrenztem Budget werden die provisorische Unterbringung auf dem Gelände, die Sanierung und Modernisierung des Gebäudes und die Neugestaltung der Freibereiche organisiert.





...Kita Neue Straße

Die Kita Neue Straße wies gravierende Instandhaltungsmängel auf. Da seit der Errichtung des Gebäudes keine grundlegende Sanierung vorgenommen wurde, genügten technische Infrastruktur und sämtliche Außenbauteile nicht mehr den heutigen Ansprüchen. Fenster und Flachdach waren ebenso undicht wie die unterhalb des Estrichs verzogenen Heizungsleitungen, so dass es häufig zu Wasserschäden kam.

Mängel im Bestand



defekte Fenster



Feuchtigkeitsschäden Decke

Angesichts leerer kommunaler Kassen wurde eine Sanierung beauftragt, bei der mit möglichst wenig Mitteleinsatz ein größtmögliches Maß an baulicher Verbesserung erzielt werden sollte. Schwerpunkte lagen dabei auf

- Dämmung der Außenhülle (Dachfläche, Fassade)
- Ersatz maroder Fensterelemente
- Erneuerung aller Sanitärbereiche
- Erneuerung der gesamten Elektrik
- Neuverlegung der Heizungsleitungen außerhalb des Estrichs

Das Dach erhielt i. M. 20 cm Hartschaumdämmung WLG 035, die Außenwanddämmung wurden wegen der hohen Ansprüche an die Oberflächenfestigkeit mit Sandwichelementen aus Holzwolle-Leichtbauplatten und Hartschaumdämmung mit 2 cm mineralischem Putz ausgeführt. Außerdem wurde ein Behinderten-WC eingebaut und die Nutzbarkeit des Hauses für Rollstuhlfahrer durch Anbau einer zweiten Rampe verbessert. Die Raumakustik wurde durch den Einbau von Akustikdecken deutlich verbessert. Innenliegende Glasflächen erhielten durch Aufziehen einer Folie nachträglichen Splitterschutz.

Intakte Einbauten (z. B. Wandpaneele, Heizkörper, Großspielgeräte) und erhaltenswerte Bodenbeläge wurden während der Bauzeit abgedeckt und konnten anschließend weiter verwendet werden. Aufgrund veränderter Raumanforderungen wurde in einem Teilbereich eine Änderung der Grundrissstruktur vorgenommen.



Um alternative Modernisierungsansätze miteinander vergleichen zu können, wurden drei vergleichbare Kita-Gebäude zeitgleich von unterschiedlichen Planungsbüros beplant und anschließend saniert. Das hier vorgestellte Gebäude bewies dabei die günstigste Kosten-Nutzen-Relation.

lindener baukontor, 2005